

## Weihnachtsmarkt

### Veer Burskupper laden ein

vd **KLEIN MIMMELAGE.** Wenn der Duft von heißen Waffeln und Glühwein über den Festplatz zieht, dann lädt der Schützenbund der Veer Burskupper ein zum traditionellen Weihnachtsmarkt in und an der Schützenhalle Klein Mimmelage. Dieser findet am 26. November ab 15 Uhr statt.

Nach Mitteilung des Organisationserteams wird sich der Weihnachtsmarkt wieder in einem besonderen Flair darstellen und lädt dazu ein, erste Weihnachtseinkäufe zu tätigen oder sich einfach nur von der weihnachtlichen Stimmung verzaubern zu lassen.

Die großen und kleinen Gäste erwartet ein breites Angebot, sowohl in kulinarischer als auch in handwerklicher Form. Als besonderer Clou wird auch in diesem Jahr wieder ein Festbratenschießen mit der Armbrust veranstaltet, an dem sich jeder Besucher beteiligen

kann. Breit ist auch die Palette dessen, was auswärtige und heimische Künstler beziehungsweise Aussteller vorführen und zum Kauf anbieten. Hier ist sicherlich, auf die vorweihnachtliche Zeit zugeschnitten, für jedermann etwas dabei.

Für die kleinen Besucher wird eine Bastelecke eingerichtet, wo sie sich unter fachmännischer Betreuung beschäftigen können, sodass den Eltern Zeit und Gelegenheit gegeben wird, über den Weihnachtsmarkt zu bumeln.

Heiße Getränke, Bratwurst, Kaffee und Kuchen sowie süße Leckereien verwöhnen nicht nur den Gaumen, sondern bringen auch wohlige Wärme von innen als Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit.

Zum Aufbau der Zelte für den Weihnachtsmarkt treffen sich die Helfer am Freitag, 25. November, um 15 Uhr an der Schützenhalle.

## Projektchor

### Erstes Treffen am 30. November

**QUAKENBRÜCK.** Mitglieder des Philharmonischen Chors Quakenbrück haben angefragt, für die Adventswochen einen kleinen Projektchor zusammenzustellen.

Sie wollen dem neuen Kantor und Organisten der St.-Sylvester-Gemeinde, Won Sun Jung, damit hilfreich unter die Arme greifen und am Heiligen Abend den Gottesdienst um 18 Uhr bereichern.

Es werden kleine Chorsätze eingeübt, bekannt oder leicht und schnell lernbar. Über die Termine zu den Proben wird man sich bei der ersten Zusammenkunft am kommenden Mittwoch, 30. November, um 18 Uhr im Hermann-Bonbus-Haus absprechen.

Interessierte Sänger werden gebeten, sich unter Telefon 05431/3158 zu melden.



Gebannt lauschte das Publikum dem Märchenerzähler Dr. Heinrich Dickerhoff im Haus des Abschieds.

Foto: Alexandra Lüders

# An die Melodie des Lebens erinnernd

## Dr. Heinrich Dickerhoff gestaltet Märchenabend im Haus des Abschieds

Von Alexandra Lüders

**QUAKENBRÜCK.** Nach einem kurzen Prolog über sieben Lebens-Weisheiten angesichts von Tod und Trauer entführte Dr. Heinrich Dickerhoff in das Land der Märchen: Bestatter Martin Ortland hatte zu einem besinnlichen Märchenabend mit dem Thema „Der Spiegel, der ins Jenseits führt“ ins Haus des Abschieds am Steimelager Weg eingeladen.

Der Einladung war eine große Schar von Zuhörerinnen und Zuhörern gefolgt, die den Worten des Vorsit-

zenden der Europäischen Märchengesellschaft und Herausgebers mehrerer Märchensammlungen, im Forum des Bestattungshauses gebannt lauschten.

Kerzenlicht, ein goldener Spiegel und Harfenklang zauberten eine geheimnisvolle Atmosphäre. „Wir können uns in ihnen spiegeln, und sie helfen uns besser zu verstehen“, unterstrich Dickerhoff die symbolische Aussage von internationalen Märchen, die, von ihm als professionellem Erzähler dargeboten, unter die Haut gingen.

„Wenn man sich herum-schubsen lässt, kann man

sich begraben lassen“, forderte das irische Märchen über den Burschen Paddy O’ Horn das Publikum auf, sein Leben in die Hand zu nehmen.

**Trauernden Mut machen**

„Lebe jeden Tag so, dass du, wäre er dein letzter, nicht meinst, ihn vertan zu haben“, lautet eine Weisheit aus Armenien, die Dickerhoff am Beispiel eines zweiten Märchens verdeutlichte.

„Wünsche und Verwünschungen sind im Märchen mächtig. Ein wichtiges Merkmal von Märchen ist die Verwundlung“, erläuterte der Referent im Dialog mit den

Zuhörern das Indio-Märchen von der Beutelratte, die sich fledermauste.

„Auch ein Spiegel, der ins Jenseits führt“ ist ein argentinisches Märchen mit einer tiefgründigen Aussage: „Wir können Trauernden Mut machen, sich ihrer Trauer zu stellen, wir können ihnen Spiegel ihrer Trauer sein und sie aufmerksam erwarten, wenn sie zurückfinden ins weitergehende Leben.“

Besonders berührend jedoch wirkte das Eskimo-Märchen von der Skelettfrau, die so lange auf dem Herzen des Robbenjägers trommelt, bis sie zum Leben zurückfindet.

„Märchen sind keine Heile-Welt-Geschichten wie bei Rosamunde Pilcher, sondern sie wollen an die Melodie des Lebens erinnern und – vielleicht – an die Liebe, die auf uns wartet“, warnte Dickerhoff abschließend vor einer Trauer, die versteinert und isoliert.

Im Haus des Abschieds wird an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr zum kostenlosen Trauer-Kaffee eingeladen.

Am Totensonntag, dem Tag der offenen Tür, hatte Martin Ortland Interessierte durch die Räume geführt und über sein Konzept informiert.

# Neue Ideen und Wagemut führen zum Erfolg

## 3. Artländer Unternehmerforum

ben **MENSLAGE.** Wagemut und Unternehmergeist waren Thema des dritten Artländer Unternehmerforums „AUF!“. Im Autohaus Stiegeler in Menslage erläuterten zwei Unternehmer aus der Region ihren wirtschaftlichen Erfolg, ihre Rückschläge und ihre Zukunftspläne.

Die Geschäftsführer Ansgar Maßmann von der „Gelato Classico“ Eismanufaktur aus Hilter und Hermann Otto-Lübker von der Ahrenhorster Edelfisch Züchtereier in Badbergen-Vehs skizzierten den rund 80 Zuhörern ihren unternehmerischen Werdegang, ihre Probleme mit der Vermarktung ihrer Produkte und die nicht immer freiwillige Auseinanderset-

zung mit finanzstarken Konkurrenten.

Besonders erfreulich war es für die Zuhörer, dass die beiden Unternehmer in der Lage waren, ihren Werdegang anschaulich und spannend zu erzählen und viele Einblicke in das vielschichtige Aufgabenfeld der Selbstständigen zu geben.

In Impulsvorträgen stellten beide Unternehmer ihre innovativen Geschäftsideen und die damit verbundene Karriere vor; zu der neben Erfolg und genutzten Chancen auch Probleme und Hindernisse gehörten. Der teilweise „knallharte“ Wettbewerb auch in der Lebensmittelproduktion wurde anschließend näher in der Podiumsdiskus-



An der Podiumsdiskussion beteiligten sich (von links) Hermann Otto-Lübker, Ansgar Maßmann, Moderator Gregor Heilmaier, Heinrich Quint und Dr. Florian Birk.

Foto: Heinz Benken

sion erörtert.

Moderiert von Strategieberater Gregor Heilmaier aus Wallenhorst, diskutierten neben den beiden Referenten auch Dr. Florian Birk, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Artland, und Heinrich Quint von der „SLA Software Logistik Artland“ über die Dynamik und Förderung des Unternehmergeistes im Artland. Die anschließende Auswertung von 30 Feedbackbögen ergab, dass die Gäste die Veranstaltung mit der Note 1,9 bewertet hatten.

Die Zielsetzung der Wirt-

schaftsagentur Artland als „Sparringspartner“ der regionalen Wirtschaft erläuterte Wirtschaftsförderer Oliver Rölker. Die Förderung des Unternehmergeistes sei ein Baustein des Samtgemeindeentwicklungskonzeptes.

„Ziel der Veranstaltung war es, anhand von lokalen und regionalen Beispielen die Chancen des erfolgreichen unternehmerischen Wagemuts zu verdeutlichen.“ Innovationen oder neue Ideen könnten trotz mancher Rückschläge erfolgreich umgesetzt werden. Dies hätten die beiden Referenten an-

schaulich verdeutlicht.

Die Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Artland wolle sich als Sparringspartner für lokale Unternehmen etablieren, um durch Beratungen über Fördermittel, passende Gewerbeflächen und Immobilien mögliche Risiken für Unternehmer abzuschwächen. „Lokale Unternehmen möchten wir auffordern, die Beratungsdienstleistungen der Wirtschaftsagentur zu nutzen“, betonte Rölker.

Im kommenden Jahr wird Badbergen Ort des nächsten Unternehmerforums sein.

## Krippenspiel

### Dorotheengemeinde sucht Mitspieler

**NORTRUP-LOXTEN.** Um im Gottesdienst am Heiligen Abend, 24. Dezember, 16 Uhr, in der Dorotheen-Kirche Nortrup-Loxten wieder ein Krippenspiel aufzuführen zu können, sind Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren zur Teilnahme herzlich eingela-

den. Ein erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Freitag, 2. Dezember, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Nortrup-Loxten statt.

Im Rahmen dieses Treffens werden auch die weiteren Probentermine miteinander vereinbart.

## Geflügelschau

### Samstag und Sonntag in Badbergen

**BADBERGEN.** Der Rassegeflügelzuchtverein Quakenbrück und Umgebung von 1905 veranstaltet am kommenden Samstag, 26. November, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 9 bis 17 Uhr in der Schützenhalle in Badbergen die traditionelle Allgemeine Artländer Geflügelschau. Die Besucher können 700 Exemplare vom Ziergeflügel über Gänse, Enten und Hühner bis

zu Tauben in den verschiedensten Rassen und Farben bewundern.

Neben den teilweise auf den Großschauen erfolgreichen Züchtern aus dem Umkreis von Quakenbrück stellen auch 21 Jungzüchterinnen und Jungzüchter ihre Tiere den Preisrichtern und dem Publikum vor. Außerdem kann jeder sein Glück bei einer reichhaltigen Tombola versuchen.



**Brut Dargent Chardonnay**

trockener, vornehm prickelnder französischer Jahrgangssekt

als edler Aperitif oder als animierender Begleiter feinsten Knabberleien

7-8 °C

0,75l Flasche  
1l = € 6,55

Unser Genuss-Tipp  
**4,99**

Aus Liebe lassen wir unsere Trauben nie hängen, denn wir haben Großes mit ihnen vor.

**Philippe de Noange Montagne St. Emilion AOC**

würziger, kraftvoller und trockener Bordeaux-Wein

zu Braten, Pilzgerichten, Ragouts und zu Käse

16-18 °C

0,75l Flasche  
1l = € 7,99

Unser Wein-Tipp  
**5,99**

**Valtier Reserva**

Utiel-Requena DO, Rotwein aus Spanien

trockene, vollmundige und würzige Reserva

zu Braten, Aufäufen und herzhafter Wurst

16-18 °C

Nur bei EDEKA  
**2,49**

0,75l Flasche  
1l = € 3,32

EDEKA Experten-Tipp

**Trinktemperatur**

Für den optimalen Genuss von Rot- und Weißweinen, Rosé- und Schaumweinen ist die richtige Temperatur besonders wichtig.

Faustregel: Rotwein trinkt man bei Zimmertemperatur, Weiß- und Roséweine genießt man gekühlt und Schaumweine werden am besten kalt serviert. Hier die Werte für alle, die es genauer wissen wollen:

- Gehaltvolle Rotweine: 16-18 °C
- Leichtere Rotweine: 14-16 °C
- Gehaltvolle Weißweine: 10-12 °C
- Leichte Weißweine: 8-10 °C
- Roséweine: 9-11 °C
- Prosecco und Champagner: 6-8 °C

Für jeden Wein in dieser Anzeige haben wir Ihnen unterhalb der jeweiligen Beschreibung die ideale Trinktemperatur angegeben. Bitte beachten Sie, dass der Wein sich im Glas schnell um 2-3 °C erwärmt. „Zimmertemperatur“ meint übrigens nicht unbedingt diejenige, die im Zimmer gerade herrscht, sondern eine Temperatur um die 18 °C.

Weitere wertvolle Informationen und Tipps finden Sie unter: [www.edeka-weingenuss.de](http://www.edeka-weingenuss.de)

